

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Zur zweiten Auflage	11
Zur Wiedergabe und Umschrift des Arabischen	12
Transliterationstabelle	13
Prophezeiungen – ein Wunder der Propheten	15
Anzeichen der Endzeit vor dem Jüngsten Tag	25
Die großen Vorzeichen des Jüngsten Tages	37
Berichte über al-Mahdī – auf ihm sei der Friede	40
Berichte über al-Mahdī von Abū Hurayra	42
Berichte über al-Mahdī von Abū Sa‘īd al-Khudrī	45
Berichte über al-Mahdī von ‘Abd Allāh ibn Mas‘ūd	49
Berichte über al-Mahdī von ‘Alī ibn Abī Ṭālib	52
Berichte über al-Mahdī von Umm Salama	54
Berichte über al-Mahdī von ‘Āsicha bint Abū Bakr	55
Berichte über al-Mahdī von Thaubān	56
Bericht über al-Mahdī von ‘Abd Allāh ibn Ḥarth	58
Berichte über al-Mahdī von Anas ibn Mālik	58
Berichte über al-Mahdī von Jābir ibn ‘Abd Allāh	59
Berichte über al-Mahdī von Ḥudhayfa ibn al-Yamān	61
Berichte über al-Mahdī von ‘Abd Allāh ibn ‘Umar	63
Bericht über al-Mahdī von ‘Auf ibn Mālik al-Aschja‘ī	64
Bericht über al-Mahdī von Tamīm al-Dārī	66
Bericht über al-Mahdī von Qays ibn Jābir	66
Bericht über al-Mahdī von Abū Ṭufayl	67
Bericht über al-Mahdī von ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf	67

Der gewaltige Krieg	68
Der Antichrist [ <i>al-Masīh al-Dajjāl</i> ]	72
Die Wiederkunft ‘Īsās – auf ihm sei der Friede	77
Weitere Anzeichen des Jüngsten Tages	
Gog und Magog [ <i>Yaʿjūj wa Maʿjūj</i> ]	85
Das Aufgehen der Sonne vom Westen her	88
Das Erscheinen des Ungeheuers aus der Erde	96
Das große Feuer	102
Der Rauch	103
Die Vorzüglichkeit der Leute von Jemen, die besonderen Vorzüge der Gegend von <i>Schām</i> und das Übel von <i>Najd</i>	
Zerwürfnisse und das Horn <i>Schayṭāns</i> erscheinen von <i>Najd</i>	105
Die Vorzüglichkeit der Leute von Jemen	107
Die besonderen Vorzüge der Gegend von <i>Schām</i>	109
Die Fremdheit der <i>Sunna</i> und ihrer Anhänger in der Endzeit	114
Die Klassifizierung von <i>Ḥadīthen</i>	125
Die <i>Ḥadīth</i> -Wissenschaften	126
Die verschiedenen Kategorien von <i>Ḥadīthen</i>	128
Schwache [ <i>ḍa‘īf</i> ] <i>Ḥadīthe</i>	131
Nachwort	137
Literatur- und Quellenhinweise	139



*Im Namen Allāhs, des All-Gnädigen, des All-Barmherzigen*

## Vorwort

Aller Lobpreis und Dank gebühren Allāh, dem Erhabenen, dem Schöpfer und Erhalter des Universums, dem Ersten und Letzten, der uns und unsere Welt erschaffen hat und zu dem wir und alles Erschaffene gemäß Seinem göttlichen Befehl zurückkehren werden, wann immer Er es in Seiner Allmacht und Weisheit bestimmt; und Segen und Friede seien auf Seinem erwählten Gesandten, dem besten Seiner Geschöpfe, unserem Propheten Muḥammad und auf dessen Familie, seinen Gefährten und Nachfolgern bis zum Jüngsten Tage! Durch ihn – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – hat der Allmächtige uns Seine Offenbarung gesandt und uns gelehrt, was für unser irdisches Dasein als Geschöpfe und Diener Allāhs, des Erhabenen, und für unser ewiges Glück im Jenseits notwendig und von Nutzen ist.

In der Hoffnung auf den Segen und Lohn Allāhs, des Großzügigen und Freigiebigen, habe ich in dieser Schrift einige der Überlieferungen des Gesandten Allāhs – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – über die Zeichen der Endzeit vor dem Anbrechen des Jüngsten Tages, darunter das Erscheinen von al-Mahdī und die Wiederkunft ‘Īsās – Friede sei auf ihnen beiden –, den Antichrist [*Masīḥ al-Dajjāl*], den großen Krieg sowie die besonderen Vorzüge der Gegend von *Schām* gesammelt und übersetzt, um

## Über die Zeichen der Endzeit

dem interessierten Leser Einblick in Quellen und Gewissheit bezüglich dieser Dinge zu geben, von denen viele der wahrhaftigen und rechtschaffenen Gottesdiener unserer Tage sprechen und vor denen sie warnen oder auf die sie ihre und unsere Hoffnung richten.

Diese Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie kann allenfalls einen ersten Eindruck von der Vielzahl und der Exaktheit der Voraussagen des Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – zu diesem Thema vermitteln. Einer Kommentierung, Bewertung oder Interpretation der Überlieferungen habe ich mich weitestgehend enthalten und möchte auch den Lesern dieser Schrift dringend dazu raten, das Gleiche zu tun.

Der Respekt vor dem ehrwürdigen Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – und seinen Worten gebieten, nach klassischem Verständnis, das Studium unter der Anleitung eines in diesen Wissensgebieten qualifizierten und autorisierten Lehrers. Vor einem tieferen Eindringen in diesen Themenkreis in Form eines Selbststudiums allein anhand von Büchern soll hier deshalb dringend abgeraten werden. Zu groß ist die Zahl der möglichen Irrwege und zu gefährlich sind, wie uns die Geschichte lehrt, die Konsequenzen möglicher Fehlinterpretationen. Um ein besseres Verständnis der Berichte und der Wissenschaften, die sich mit diesen prophetischen Überlieferungen auseinandersetzen, zu ermöglichen, habe ich am Ende des Buches ein kurzes Kapitel über die *Ḥadīth*-Wissenschaften angefügt.

## Vorwort

Mein Dank gilt all denen, die mich bei der Sammlung und Übersetzung der Überlieferungen unterstützt und beraten haben, ganz besonders Scheikh Gibril Fouad Haddād und Sidi Mūsā Furber, sowie Bilal Heidelberger für seine wertvolle Hilfe bei den Korrekturen.

Ich bitte Allāh, den über jede Unvollkommenheit Erhabenen, um Verzeihung für alle möglicherweise in dieser Schrift enthaltenen Fehler, die allein die meinigen sind, und hoffe, dass Er das, was Ihm daran wohlgefällig ist, annehmen und für die Gläubigen auf Seinem Wege von Nutzen sein lassen möge.

Und von Ihm allein ist alles Gelingen!

Abd al-Hafidh Wentzel  
Damaskus im Rabī‘ al-Awwal 1425/Mai 2004



## Zur zweiten Auflage

Nachdem die erste Auflage dieses Buches unerwartet schnell vergriffen war, habe ich mich kurzfristig zu einer Neuauflage entschlossen und zugleich die Gelegenheit genutzt, einige Verbesserungen und Ergänzungen am Text vorzunehmen, sowie zwei in diesen Themenkreis passende Kapitel einzufügen: zum einen das einleitende Kapitel „Prophezeiungen – ein Wunder der Propheten“, zum anderen das Kapitel über „Die Fremdheit der *Sunna* und ihrer Anhänger in der Endzeit“, welches zu großen Teilen in Auszügen aus *al-Ḥāfiẓ* Ibn Rajab al-Ḥanbalis *Kaschf al-Kurba fī Waṣf Ḥāl Ahl al-Ghurba* besteht.

Darüber hinaus habe ich die Anmerkungen, sowie die Literatur- und Quellenangaben überarbeitet und erweitert, eine Tabelle zur Transliteration der arabischen Buchstaben hinzugefügt und mich bemüht, durch verbessertes Layout sowie die Auswahl hochwertigeren Papiers und eine höhere Druckqualität den wachsenden Ansprüchen der geneigten Leserschaft gerecht zu werden.

Mein besonderer Dank für ihrer beider hilfreiche Unterstützung bei den Korrekturen der zusätzlichen Kapitel und des überarbeiteten Textes der Neuauflage gilt meiner Mutter, Christine Wentzel, und Nurenisa Reichling.

Und von Allāh, dem Erhabenen, allein ist alles Gelingen!

Abd al-Hafidh Wentzel  
Damaskus im Rabi‘ al-Ākhir 1430/April 2009

## Zur Wiedergabe und Umschrift des Arabischen

Arabische Begriffe sind im Text grundsätzlich kursiv wiedergegeben. Während die in eckigen Klammern erscheinenden arabischen Begriffe – mit Ausnahme von Eigennamen und Titeln – in Kleinschreibung gehalten sind, wurden dieselben, wenn sie im Text vorkommen, nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung behandelt und dementsprechend jeweils groß oder klein geschrieben. Bei der verwendeten Umschrift handelt es sich um eine Transliteration im engeren Sinne, bei der die arabischen Buchstaben – ohne spezielle Berücksichtigung der phonetischen Wiedergabe wie bei einer Lautschrift – durch lateinische Buchstaben dargestellt werden. Das bedeutet: Die hier verwendete Umschrift orientiert sich am Schriftbild der arabischen Worte und nicht an deren Aussprache.

Dementsprechend wird zum Beispiel das arabische Wort *مِنْبَرٌ* welches aus den Buchstaben م ن ب ر besteht, als *minbar* wiedergegeben, wenngleich es entsprechend den Regeln der Aussprache *mimbar* gesprochen wird; ebenso werden beispielsweise عَبْدُ اللَّهِ als ‘*Abd Allāh* (und nicht als ‘*Abdullāh*) oder التَّارِخُ als *al-Tārīkh* (obwohl es *at-Tārīkh* ausgesprochen wird) wiedergegeben. Dabei wurden zur Transliteration der arabischen Buchstaben die in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführten lateinischen Buchstaben, Buchstabenkombinationen oder Glyphen verwendet.

Für eine Umrechnung der im Text und in den Anmerkungen benutzten Jahreszahlen nach dem islamischen *Hijrī*-Kalender (H.) in gregorianische Jahreszahlen (G.) gilt die Formel:

$$G. \approx H. \times 32 : 33 + 622.$$



## Transliterationstabelle

أَ اِ اُ	a, i, u		ض	ḍ
ءِ يُّ قُ أَ	’		ط	ṭ
ب	b		ظ	ẓ
ت	t		ع	‘
ث	th		غ	gh
ج	j		ف	f
ح	ḥ		ق	q
خ	kh		ك	k
د	d		ل	l
ذ	dh		م	m
ر	r		ن	n
ز	z		ه	h
س	s		و	w
ش	sch		ي	y
ص	ṣ		لا	lā

Vokalverlängerungen:

أَ	ā		وُ	ū		يُّ	ī
----	---	--	----	---	--	-----	---



## Prophezeiungen – ein Wunder der Propheten

Die Fähigkeit, Wunder zu vollbringen, ist eine der Gaben Allāhs, des Erhabenen, die Er Seinen Gesandten, Propheten und Gottesfreunden als Zeichen Seiner Gunst und Beweis ihrer Wahrhaftigkeit verleiht. Neben den Wundern, die im Hervorbringen außergewöhnlicher oder übernatürlicher Ereignisse, wie dem Heilen von Kranken, der Vermehrung von Nahrung oder Wasser und Ähnlichem bestehen, lässt Allāh einigen Seiner auserwählten Diener Wissen über von Ihm festgelegte Bereiche des im Unsichtbaren Verborgenen [*al-ghayb*] zukommen, welches gewöhnlichen Menschen unzugänglich ist. Dazu gehören neben Ereignissen aus der Vergangenheit sowohl gegenwärtige Ereignisse, die sich vor den Blicken der Menschen verborgen abspielen, als auch Vorhersagen darüber, was sich in der Zukunft ereignen wird. Am umfassendsten von allen Geschöpfen wurde in dieser Hinsicht das Siegel der Propheten, Allāhs ehrwürdiger Gesandter Muḥammad – möge Allāh ihn segnen und ihm Frieden schenken – gesegnet.

Dabei ist zu beachten, dass das Wissen über das Verborgene im absoluten Sinne und in seiner Gesamtheit Allāh, dem Erhabenen, vorbehalten ist, der allein Kenntnis aller Dinge hat, und dessen Wissen alles Sein und alles Geschehen umfasst, so wie es im Qurʾān heißt: {*Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allāh.*}<sup>1</sup> sowie: {*Bei Ihm sind die Schlüssel des Verborgenen – keiner kennt sie außer Ihm.*}<sup>2</sup> – und es gibt eine ganze Reihe weiterer Verse mit entsprechender Bedeutung.

---

<sup>1</sup> Qurʾān, 27:65.

<sup>2</sup> Qurʾān, 6:59.

## Über die Zeichen der Endzeit

Dass der All-Erhabene Seinen Gesandten – Segen und Friede seien auf ihnen Allen – dennoch Kenntnisse des Verborgenen gewährt, wird in folgendem Vers deutlich: *{Er ist der Kenner des Verborgenen, der niemandem Sein Verborgenes enthüllt, außer demjenigen von den Gesandten, mit dem Er wohlzufrieden ist.}*<sup>3</sup>

Der Prophet ‘Īsā ibn Maryam [Jesus, Sohn der Maria] – auf ihm sei der Friede – verkündete den Menschen, was sie aßen und was sie in ihren Häusern aufbewahrten;<sup>4</sup> während der Prophet Yūsuf – auf ihm sei der Friede – seinen Mitgefangenen im Gefängnis ihr Schicksal voraussagte und den Traum des Königs von Ägypten deutete.<sup>5</sup> Direkt an den Propheten Muḥammad – Segen und Friede seien auf ihm – gerichtet, sagt Allāh, der Erhabene: *{Dies gehört zu den Berichten über das Verborgene, die Wir dir offenbaren; weder du wusstest vorher darum, noch dein Volk.}*<sup>6</sup>

Der Gesandte Allāhs – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – behauptete nicht, er besäße absolutes und allumfassendes Wissen des Verborgenen, und er wies gemäß dem Befehl Allāhs stets darauf hin, dass es im Unsichtbaren verborgene Dinge gab, über die er kein Wissen besaß. Andererseits wäre es sicher unzutreffend, zu behaupten, der Prophet habe kein Wissen des Verborgenen besessen. Die korrekteste Formulierung ist wohl, zu sagen, dass er – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – Wissen über

---

<sup>3</sup> Qur’ān, 72:26-27.

<sup>4</sup> Siehe Qur’ān, 3:49.

<sup>5</sup> Siehe Qur’ān, 12:36-49.

<sup>6</sup> Qur’ān, 11:49. Dies bezieht sich hier auf die Geschichte des Propheten Nūḥ – auf ihm sei der Friede –, die Allāh, der Erhabene, zuvor offenbart hatte.

## Prophezeiungen – ein Wunder der Propheten

jene unsichtbar verborgenen Dinge besaß, die Allāh ihn gelehrt hatte, und kein Wissen über jene besaß, die einzig und allein Allāh, dem Erhabenen, vorbehalten sind.<sup>7</sup>

‘Abd Allāh ibn ‘Umar – möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein – berichtete, dass Allāhs Gesandter – Segen und Friede seien auf ihm – sagte: „Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf,“ dann rezitierte er: {*Wahrlich, das Wissen um die Stunde ist bei Allāh [...]*}<sup>8</sup>

In seinem Kommentar zu diesem *Hadīth* erläutert *al-Ḥāfiẓ* Ibn Ḥajar al-‘Asqalānī: „Dieser Bericht ist hier in Kurzform wiedergegeben, und in der Überlieferung Abū ‘Aṣims heißt es: ‚Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf, keiner kennt sie außer Allāh: {*Wahrlich, das Wissen um die Stunde ist bei Allāh, und Er lässt den Regen herabkommen...*}‘; das heißt, er (der Prophet – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden) erwähnte den ganzen Vers.

In einem Bericht ‘Abd Allāh ibn Dīnārs von Ibn ‘Umar – möge Allāh mit ihnen zufrieden sein – in den beiden Kapiteln des

<sup>7</sup> Imām al-Nawawī erklärte, als er nach der Bedeutung des oben erwähnten Verses {*Sprich: „Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allāh.“*} (Qur‘ān, 27:65) gefragt wurde: „Dies bedeutet, dass niemand außer Allāh, dem Erhabenen, unabhängig auf sich selbst gestellt [*istiqlālān*] das Verborgene kennt. Was die Wunder der Propheten und Gottesfreunde anbelangt, so beruhen diese auf dem, worüber sie von Allāh, dem Erhabenen, informiert wurden, nicht auf unabhängigem eigenen Wissen.“ (Zitiert aus Imām al-Nawawīs *Fatāwa*.)

<sup>8</sup> Überliefert in *Ṣaḥīḥ al-Bukhārī*. Der vollständige Vers lautet: {*Wahrlich, das Wissen um die Stunde ist bei Allāh, und Er lässt den Regen herabkommen, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist, und niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird.*} (Qur‘ān, 31:34.)

## Über die Zeichen der Endzeit

Kommentars zu Sure *al-Ra‘d* und über das Gebet um Regen [*al-istisqā’*] heißt es: ‚Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf, keiner kennt sie außer Allāh: Niemand weiß, was morgen geschehen wird, außer Allāh; niemand weiß, was in den Mutterschößen verborgen ist, außer Allāh; niemand weiß, wann es regnen wird, außer Allāh; und keiner weiß, an welchem Ort er sterben wird, und keiner weiß, wann die Stunde anbrechen wird, außer Allāh!<sup>9</sup> – mit dieser Reihenfolge der fünf. Im Kommentar zur Sure *al-An‘ām* findet sich hingegen in einem Bericht al-Zuhrī von Sālim von dessen Vater der Wortlaut: ‚Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf: {*Wahrlich, das Wissen um die Stunde ist bei Allāh, und Er lässt den Regen herabkommen, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist, und niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird.*}‘

Und al-Ṭayālīsī überliefert in seinem *Musnad* von Ibrāhīm ibn Sa‘d von al-Zuhrī den Wortlaut: ‚Eurem Propheten wurden die Schlüssel des Verborgenen gegeben, bis auf fünf,<sup>10</sup> und dann rezitierte er diesen Vers. Ich vermute, dass diese beiden Aussagen zusammengehören, und in der Tat überliefert auch Ibn Mardūyah Entsprechendes von ‘Abd Allāh ibn Salama von Ibn Mas‘ūd – möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein.

---

<sup>9</sup> Ebenfalls in *Ṣaḥīḥ al-Bukhārī*.

<sup>10</sup> Überliefert von ‘Abd Allāh ibn ‘Umar – möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein – mit dem Wortlaut: „Mir wurden die Schlüssel zu allen Dingen verliehen, außer den fünf“ in *Musnad Aḥmad*, al-Ṭabarānīs *Mu‘jam al-Kabīr*, in Ibn Kathīr’s *Tafsīr*, al-Suyūṭīs *Tafsīr al-Durr al-Manthūr*, sowie al-Haythamīs *Majma‘ al-Zawā‘id*. Letzterer kommentierte: „Die Überlieferer in Aḥmads Überliefererkette sind zweifelsfrei zuverlässig [*rijāl al-ṣaḥīḥ*]“.“

## Die Wiederkunft ‘Īsās – auf ihm sei der Friede

Unter den Gelehrten der *Ḥadīth*-Wissenschaften und den Qur’ān-kommentatoren gibt es keinerlei Meinungsverschiedenheiten darüber, dass ‘Īsā – auf ihm sei der Friede – mit seinem physischen Körper zum Himmel emporgehoben wurde, wie al-Ṭabarī von Ibn ‘Abbās und Ibn Sa‘d von Qatāda berichten, und dass er – mit seinem physischen Körper – im ersten Himmel weilt.<sup>133</sup>

Darüber hinaus ist die Kunde von der Wiederkunft ‘Īsās vom Himmel – sowohl Körper als auch Seele – massenüberliefert [*mutawātīr*]. Dies kann nur der Fall sein, nachdem er – Körper und Seele – dorthin emporgehoben wurde. So wird auch in der Überlieferung in den beiden *Ṣaḥīḥs* (der Imāme al-Bukhārī und Muslim) erwähnt, dass von seinem Kopf Wasser tropfen wird. Dies belegt, dass ein physischer Körper vorhanden sein muss und dass außerdem die Zeit für ihn aufgehoben sein muss, weil von seinem Kopfe Wasser tropft, genau wie zu dem Zeitpunkt, als er emporgehoben wurde, wie al-Ṭabarī und andere zweifelsfrei zuverlässig von Ibn ‘Abbās berichten.<sup>134</sup>

Die mit dem Erscheinen des *Dajjāl* und der Wiederkunft ‘Īsās verbundenen Ereignisse werden in der folgenden Überlieferung beschrieben:

---

<sup>133</sup> Überliefert von Ibn Sa‘d in seinem *Ṭabaqāt* und al-Ṭabarī in seinem *Tārīkh*.

<sup>134</sup> Überliefert von Ibn Abī Schayba in *al-Muṣannaf*, al-Nasā‘ī in seinem *al-Sunan al-Kubrā*, al-Ṭabarī in seinem *Tafsīr* (28:92) und Ibn Kathīr in *al-Bidāya wa l-Nihāya* (zitiert aus ‘*Īsā Physically Raised Alive to Heaven* von Gibril F. Haddad).

## Über die Zeichen der Endzeit

Al-Nawwās ibn Sam‘ān al-Kilābī – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – berichtete, „dass der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – den Antichrist [*al-Dajjāl*] mit großer Eindringlichkeit erwähnte, wobei er ihn manchmal als unbedeutend und manchmal als so direkt bedrohlich beschrieb, dass wir den Eindruck bekamen, er befände sich in den angrenzenden Dattelhainen. Als wir später wieder zu ihm zurückkehrten, bemerkte er (der Prophet) die Furcht in unseren Gesichtern und fragte: ‚Was ist mit euch?‘

Wir sagten: ‚O Gesandter Allāhs, heute Morgen hast du über den *Dajjāl* gesprochen, und manchmal beschriebst du ihn als unbedeutend und manchmal beschriebst du ihn als so direkt bedrohlich, dass wir dachten, er befände sich in den angrenzenden Dattelhainen.‘

Daraufhin sagte er – Allāhs Segen und Friede seien auf ihm: ‚Ich Sorge mich um euch aus vielen anderen Gründen neben dem *Dajjāl*. Wenn er erscheint, während ich noch unter euch bin, so werde ich mich für euch mit ihm auseinandersetzen. Wenn er jedoch auftritt und ich nicht mehr unter euch bin, so wird sich ein Jeder mit ihm auseinandersetzen müssen und Allāh wird sich an meiner Stelle um jeden Muslim kümmern. Er (der *Dajjāl*) wird ein junger Mann sein, mit verfilztem, krausem Haar und einem schlechten Auge. Er ähnelt am ehesten dem ‘Abd al-‘Uzza ibn Qaṭan. Wer immer sein Erscheinen erlebt, sollte die ersten (zehn) Verse der Sure *al-Kahf* rezitieren.



## Die Wiederkunft ʿIsas – auf ihm sei der Friede

Er wird auf dem Weg zwischen Syrien und Irak erscheinen und links und rechts Unheil stiften. O Diener Allāhs, haltet fest am Weg der Wahrheit!‘

Wir fragten: ‚Wie lange wird er auf der Erde verweilen?‘

Er sagte – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden: ‚Er wird vierzig Tage auf der Erde verweilen: Ein Tag wird sein wie ein Jahr, ein Tag wie ein Monat, ein Tag wie eine Woche und der Rest so wie eure Tage.‘

Wir sagten: ‚O Gesandter Allāhs, wenn der Tag wie ein Jahr ist, sind dann die Gebete eines Tages dafür ausreichend?‘

Er sagte: ‚Nein, ihr müsst die Zeit schätzen und dementsprechend eure Gebete verrichten.‘

Wir sagten: ‚O Gesandter Allāhs, wie schnell wird der *Dajjāl* über die Erde ziehen?‘

Er sagte: ‚Wie eine Wolke, die vom Wind getrieben wird. Er wird zu den Leuten kommen und sie aufrufen, ihm zu folgen und sie werden an ihn glauben und ihm folgen. Er wird dem Himmel den Befehl geben und es wird regnen und die Erde wird fruchtbar sein. Am Abend werden die Herden wohlgenährt, mit vollen Eutern und runden Flanken, von der Weide zurückkehren. Dann wird er zu einem anderen Volk kommen und sie aufrufen, ihm zu folgen und sie werden sich weigern und ihn ablehnen und er wird sie verlassen und dieses Volk wird daraufhin eine Dürre erleben und seinen gesamten Besitz verlieren.

Dann wird er durch öde, verlassene Gegenden ziehen und sagen: ‚Bringt eure Schätze hervor!‘, und die Schätze werden ihm hinterherlaufen wie Wespen. Er wird einen jungen Mann in der

## Über die Zeichen der Endzeit

Blüte seiner Jugend rufen und ihn mit seinem Schwert in der Mitte in zwei Hälften teilen und die Hälften um die Länge einer Bogenschußweite voneinander trennen. Dann wird er ihn zu sich rufen und der Jüngling wird zu ihm kommen und ihm mit lachendem Gesicht entgegentreten. Während all dies geschieht wird Allāh den Messias, den Sohn der Maria [*al-Masīḥ ibn Maryam*], senden und dieser wird am weißen Minarett im Osten von Damaskus herniederkommen, gekleidet in zwei leicht mit Safran gefärbte Gewänder, seine Hände gestützt auf die Schwingen zweier Engel. Wenn er seinen Kopf bewegt, tropft Wasser hernieder und wenn er ihn hebt, fallen Tropfen wie Perlen herab. Und keinem Ungläubigen ist es gestattet, den Duft seines Atemhauchs zu spüren ohne dass er (davon) stirbt und sein Atem reicht so weit sein Auge sieht. Er wird ihn (den *Dajjāl*) verfolgen, bis er ihn am Tor von Ludd<sup>135</sup> erreicht und tötet. Darauf wird ‘Īsā ibn Maryam zu Menschen kommen, die Allāh vor ihm (dem *Dajjāl*) bewahrt hat, und er wird ihnen über die Gesichter streichen und ihnen ihre Stufen im Paradies verkünden. Und während dies geschieht, wird Allāh ‘Īsā offenbaren: ‚Wahrlich ich habe von meinen Gottesdienern solche hervorgebracht, die unbesiegbar sind, so führe meine Diener zum Berg Sinai [*Ṭūr*]. Und Allāh sendet {*Gog und Magog* [*Yaʿjūj wa Maʿjūj*] und sie eilen hin von jeder Erhöhung}<sup>136</sup> und die Ersten ihrer Truppen werden sich auf den See von Ṭabariyya<sup>137</sup> stürzen und von seinem Wasser trinken und die letzten von ihnen

---

<sup>135</sup> Die Stadt Lydda in Palästina.

<sup>136</sup> Qurʾān, 21:96.

<sup>137</sup> Dies ist der See von Tiberias in Palästina, der See Genezareth.

## Die Wiederkunft 'Isas – auf ihm sei der Friede

werden sagen: ‚Hier gab es früher einmal Wasser.‘ Und Allāhs Prophet 'Īsā – Friede sei mit ihm – und seine Gefährten werden belagert werden, bis jedem von ihnen ein Kuhkopf lieber wäre als einem von euch heute einhundert Dirham wert sind, bis Allāhs Prophet 'Īsā und seine Gefährten um Beistand flehen, woraufhin Allāh Insekten senden wird, die über ihre [*Ya'jūj wa Ma'jūjs*] Nacken herfallen; und am Morgen werden sie alle gleichzeitig tot daliegen. Darauf werden Allāhs Prophet 'Īsā und seine Gefährten (vom Berge Sinai) heruntersteigen und keine Handbreit finden, die nicht von deren Verwesung und ihrem Gestank vergiftet ist. Und Allāhs Prophet 'Īsā und seine Gefährten werden Allāh anflehen und Er wird Vögel senden, mit Hälsen wie Kamele, die die Kadaver hinwegtragen wohin Allāh es bestimmt. Dann wird Allāh Regen senden, der jedes Haus und jedes Zelt und die ganze Erde reinigt, bis sie glänzt wie ein Spiegel. Daraufhin wird der Erde befohlen: ‚Bring deine Früchte hervor und gib deinen Segen her!‘, und an jenem Tage wird eine Gruppe von einem Granatapfel satt werden, und sie werden Schatten unter dessen Schale finden. Und das Kamel, das gerade ein Junges geboren hat, wird so gesegnet sein, dass seine Milch einer großen Schar genug sein wird. Eine Milchkuh wird einem ganzen Stamm genügen und eine Milchziege einer ganzen Sippe. Während sie in diesem Zustand sind, wird Allāh einen sanften Wind senden, der die Menschen bis unter die Achseln erfrischt und mit dem die Seelen eines jeden Gläubigen [*mu'min*] und eines jeden Muslims hinweggenommen werden. Danach bleiben nur die Übelsten der Menschen zurück. Sie wer-

## Über die Zeichen der Endzeit

den einander ohne jede Scham wie die Esel bespringen, bis über sie die Stunde hereinbricht. <sup>138</sup>

Eine wichtige Aufgabe ‘Īsās – Friede sei mit ihm – wird darin bestehen, diejenigen, die behaupten, seine Anhänger und Nachfolger zu sein, in ihrem Irrtum zu korrigieren. So wird er die Kreuze zerstören und die Schweine töten. Die Abgabe, die Juden und Christen unter muslimischer Herrschaft anstelle der *Zakāt* und des Wehrdienstes entrichten mussten [*al-jizya*], wird aufgehoben, weil ihr Glaube nach seinem Herniederkommen nicht mehr als eigenständige Religionen bestehen wird, sondern es nur noch Gottergebene (Muslime) und Anhänger des *Dajjāl* geben wird.

Abū Hurayra – möge Allāh zufrieden mit ihm sein – berichtete: „Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – sagte: „Die Propheten sind wie Brüder, sie stammen von verschiedenen Müttern ab, doch ihre Aufgabe im Leben ist die gleiche. Ich bin derjenige, der ‘Īsā ibn Maryam am nächsten ist, denn es gibt keinen Propheten zwischen ihm und mir. Er wird wiederkehren und wenn ihr ihn seht, werdet ihr ihn erkennen. Er ist von mittlerer Statur und rötlicher Haut. Er wird zwei Gewänder tragen und sein Haar sieht aus, als wäre es naß. Er wird die Kreuze zerbrechen, die Schweine töten, die *Jizya* abschaffen und die Menschen zur Gottergebenheit [*islām*] aufrufen. In dieser Zeit wird Allāh

---

<sup>138</sup> Überliefert in *Ṣaḥīḥ Muslim* in einem längeren *Ḥadīth*, ebenso von al-Tirmidhī, Ibn Mājah, Abū Dāwūd in ihren *Sunan*, Aḥmad in *al-Musnad*, und al-Ḥākim in *al-Mustadrak* mit zweifelsfrei zuverlässigen [*ṣaḥīḥ*] Überliefererketten.

## Die Wiederkunft 'Isas – auf ihm sei der Friede

jeder Religion und jeder Gruppierung bis auf den Islam ein Ende machen und den *Dajjāl* vernichten. Dann werden Friede und Sicherheit auf der Erde herrschen, so dass die Löwen mit den Kamelen, die Tiger mit den Rindern und die Wölfe mit den Schafen weiden. Die Kinder werden mit Schlangen spielen, ohne sie fürchten zu müssen. 'Īsā wird vierzig Jahre unter den Menschen verweilen, bis er stirbt und die Muslime werden für ihn das Totengebet verrichten.<sup>139</sup>

Während seiner Nacht- und Himmelsreise [*isra' wa mi' rāj*] begegnete der Prophet – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – in Jerusalem den früheren Propheten, leitete das Gebet für sie und sie sprachen miteinander. Im Verlaufe dieses Gespräches kam die Stunde (des Jüngsten Tages) zur Sprache, und sie befragten Ibrāhīm – Friede sei auf ihm – danach, doch der sagte: „Ich habe kein Wissen darüber.“ Da wandten sie sich an Mūsā – auf ihm sei der Friede –, doch er sagte: „Ich habe kein Wissen darüber.“ Sie wandten sich an 'Īsā – auf ihm sei der Friede – und er sagte: „Was den Zeitpunkt ihres Eintretens angeht, so kennt ihn keiner außer Allāh, dem All-Erhabenen. Doch dies ist, was mein Herr mir versichert hat:

„Der *Dajjāl* wird erscheinen und ich werde ihm mit zwei Lanzen entgegentreten. Bei meinem Anblick wird er schmelzen wie Blei. Allāh der All-Erhabene wird ihn zunichte machen, sobald er mich erblickt. Es wird so sein, dass jeder Stein sagen wird:

---

<sup>139</sup> Überliefert von Imām Aḥmad in seinem *Musnad*.

## Über die Zeichen der Endzeit

‚O Muslim, hinter mir versteckt sich ein Ungläubiger, komm her und töte ihn!‘ und Allāh wird sie allesamt sterben lassen.

Dann werden die Menschen in ihre Heimat und zu ihren Völkern zurückkehren. Zu diesem Zeitpunkt werden Gog und Magog erscheinen. Sie werden aus allen Himmelsrichtungen kommen und alle Völker niedertrampeln. Was immer ihnen in den Weg kommt, werden sie zerstören und sie werden alle Gewässer leer trinken.

Schließlich werden die Menschen zu mir kommen und mir ihr Leid klagen. Da werde ich Allāh anflehen und Er wird sie (Gog und Magog) zugrunde gehen und sterben lassen, bis die gesamte Erde von ihrem Verwesungsgestank erfüllt ist. Dann wird Allāh der All-Erhabene Regen herabsenden, der ihre Leichname hinwegspült und ins Meer schwemmt.

Mein Herr hat mir versichert, dass wenn all dies geschieht, die Stunde so nah ist wie die Geburt bei einer Hochschwangeren in der Endphase ihrer Schwangerschaft – ihre Familie weiß nicht genau, wann sie gebären wird, ob bei Nacht oder bei Tag.<sup>140</sup>

---

<sup>140</sup> Überliefert von Sayyid Muḥammad ibn ‘Alawī al-Mālikī in seinem Werk *al-Anwār al-Bahiyya min Isra’ wa Mi’ rāj Khayri l-Bariyya* (einem zusammengefassten Bericht aus den *Hadīthen* des Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – über die Nacht- und Himmelsreise), in welchem er dies aus *al-Ḥāfiẓ* Schams al-Dīn Muḥammad ibn Yusuf al-Schāmī’s Werk *al-Ayāt al-‘Azīma l-Bāhira fi Mi’ rāj Sayyid Ahl al-Dunyā wa l-Ākhira* zitiert.